

# Österreichische Gebärdensprache als Fremdsprache: A2

## 1. Allgemeines zur Österreichischen Gebärdensprache

Die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) ist die Erst- oder bevorzugte Sprache vieler Gehörloser und Menschen mit einer schweren Hörbeeinträchtigung in Österreich. Die ÖGS ist eine nicht-ethnische autochthone Minderheitensprache und ist seit August 2005 als eigene Sprache in der Bundesverfassung verankert. Allerdings ist die ÖGS noch immer nicht als Unterrichtssprache in Österreich anerkannt, d.h. die Unterrichtssprache für diese Kinder ist nach wie vor hauptsächlich die deutsche Laut- und Schriftsprache. Eine zweisprachige Erziehung in ÖGS und Deutsch existiert in Österreich nicht, obwohl es sich dabei um die Methode handelt, die den Bedürfnissen dieser Kinder am besten gerecht wird.

In Österreich gibt es circa 8.000 gehörlose ÖGS-BenutzerInnen, sowie (hörende) Personen, die ÖGS-kompetent sind oder die ÖGS lernen. Insgesamt kann man von ca. 10.000 Personen ausgehen, die in Österreich die ÖGS benutzen.

Dieser Kurs ist jedoch nicht für diese Zielgruppe bestimmt, sondern für Gehörlose aus anderen Ländern, die in ihrer Gebärdensprache bereits kompetent sind und Interesse haben, eine andere Gebärdensprache zu lernen. Die Kursinhalte und –anforderungen basieren auf dem „Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Gebärdensprachen“ (GERGS).

### 1.1. Bausteine der ÖGS

In der ÖGS (und anderen Gebärdensprachen) unterscheidet man zwischen manuellen, nichtmanuellen und oralen Bausteinen:

- manuelle Bausteine sind die Handform, Handstellung, Ausführungsstelle und Bewegung;
- nicht-manuelle Bausteine sind die Mimik, Kopf- und Körperhaltung sowie Blickrichtung.
- orale Bausteine sind Mundbild und –gestik.

In der ÖGS gibt es einige Gebärden, die nur durch das Mundbild unterschieden werden können, z.B. SCHWESTER und BRUDER; in anderen Gebärdensprachen (z.B. Amerikanische Gebärdensprache) spielt das Mundbild eine wesentlich geringere Rolle als dies in der ÖGS der Fall ist.

Im Anhang findet sich eine Liste der häufigsten Handformen, Ausführungsstellen und Bewegungstypen (Krammer 2005), die in der ÖGS verwendet werden (Anhang 1).

## 2. Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Gebärdensprachen (GERS)

Der GERS hat 3 Lernniveaus, die jeweils in zwei weitere Stufen unterteilt sind:

- A (1 und 2) : Elementare Sprachverwendung
- B (1 und 2): Selbstständige Sprachverwendung
- C (1 und 2): Kompetente Sprachverwendung

In diesem Projekt wurden Stundenbilder für die Niveaus A1 (Anfänger) und A2 (Grundlegende Kenntnisse) ausgearbeitet.

### 2.1. Lernziele A2

#### 2.1.1 A2 (Grundlegende Kenntnisse):

- Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).
- Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.
- Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

### 2.2.2. Aufbau der Themen und Ablauf der Unterrichtseinheit:

Je Thema sind vier Lektionen á 2 Stunden ausgearbeitet, wobei nach 45 Minuten eine Pause eingeplant ist. Wenn eine Lehrkraft der Meinung ist, dass z.B. das Vokabular und/oder die Grammatik einer der vorherigen Stunden zu wiederholen ist, kann sie/er dies machen. Generell ist festzuhalten, dass die Stundenbilder bzw. die darin angeführten Zeiten nicht eingehalten werden müssen. Sie dienen nur als Hinweis, wie lange eine Übung etc. dauern soll, bzw. wieviel Zeit für die restlichen Lehrinhalte noch zur Verfügung steht. Jede Lehrkraft soll die Zeit und auch den Inhalt bzw. die Übungen der jeweiligen Lerngruppe anpassen, d.h. die Lehrkraft soll/muss flexibel sein.

<b>Thema</b>	<b>Lektionsinhalte</b>	<b>ÖGS-Grammatik</b>	<b>Kommunikation</b>
1. Mein Aufenthalt in Österreich	<b>1.1. Im Hotel</b> Anwenden von Begrüßung, Vorstellung bzw. Fragen und Wünsche artikulieren Anwenden der Zeiten (Vertiefung) Anwenden der Gebärde FERTIG Spezielle Verneinung: NOCH-NEIN <sub>2</sub> , NIEMAND <sub>1</sub>	FERTIG  Spezielle Verneinung: NOCH-NEIN <sub>2</sub> , NIEMAND <sub>1</sub>	Dialog bei der Ankunft in einem Hotel führen. Fragen stellen und Fragen beantworten können.
	<b>1.2. Städtische Verkehrsmittel</b> Erwerb der unterschiedlichen öffentlichen Verkehrsmittel in österreichischen Städten Spezielle Verneinung: NULL-MÖGLICH, NULL-MAL	Spezielle Verneinung: NULL-MÖGLICH, NULL-MAL	Fragen im Zusammenhang mit dem Thema stellen: z.B. Wo ist die nächste Bushaltestelle? Fährt die U-Bahn nach XXX? Wann fährt die nächste Straßenbahn?
	<b>1.3. Reisen in Österreich</b> Erwerb der unterschiedlichen Transportmittel in Österreich. Lernen, wie man z.B. ein Zugticket kauft	Zukunftsgebärden mit Zahleninkorporation (siehe auch DGS)	Nach Informationen über Reisemöglichkeiten in Österreich fragen. Am Bahnhof/Flughafen usw. Fragen stellen und bei Nichtverstehen nachfragen können.

	1.4 <i>Üben und Vertiefen der bisher gelernten Inhalte durch freie Diskussion</i> <i>Feedback</i>	Wiederholung und Üben der bisher gelernten Grammatik	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation
2. Land und Leute	2.1. <i>Bundesländer in Österreich und Landschaften</i> Erwerb der Gebärden für die österreichischen Bundesländer (Wien, Burgenland, NÖ, OÖ, Stmk.) Kennenlernen der unterschiedlichen Landschaften Österreichs Erwerb von Satzverbindungen	Satzverbindungen mit ABER und DANN; WENN A, DANN B	Kennen (vier) Bundesländer und die damit verbundenen landschaftlichen Besonderheiten Können Sätze mit ABER und DANN; WENN A, DANN B bilden
	2.2. <i>Fortsetzung: Bundesländer in Österreich und Landschaften</i> Erwerb der Gebärden für die österreichischen Bundesländer (Ktn., Slbg, Tirol, VlbG.) Erwerb der Gebärden für unterschiedliche Landschaftstypen Erwerb der Satzverbindung OBWOHL ... TROTZDEM	Satzverbindungen mit OBWOHL ... TROTZDEM	Können alle Gebärden für die Bundesländer und den damit verbundenen landschaftlichen Besonderheiten Können Sätze mit OBWOHL ... TROTZDEM bilden
	2.3. <i>Sehenswürdigkeiten in Österreich</i> Erwerb der Sehenswürdigkeiten <a href="https://www.wien.info/de/reiseinfos/wien-barrierefrei">https://www.wien.info/de/reiseinfos/wien-barrierefrei</a> Erwerb der Indefinitpronomen: IRGENDJEMAND, IRGENDWAS	Indefinitpronomen: IRGENDJEMAND, IRGENDWAS	Können die Gebärden für die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Österreichs Können die Indefinitpronomen: IRGENDJEMAND und IRGENDWAS verwenden
	2.4 <i>Üben und Vertiefen der bisher gelernten Inhalte durch freie Diskussion</i> <i>Feedback</i>	Wiederholung und Üben der bisher gelernten Grammatik	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation

3. Leben in Österreich	<p><i>3.1. Wie geht es den ÖsterreicherInnen?</i> TeilnehmerInnen lernen über die Lebensbedingungen in Österreich Erwerb der Fragen mit WARUM; WOHER; WIEVIEL</p>	W-Fragen: WARUM; WOHER; WIEVIEL	Wissen über die Lebensbedingungen in Österreich Bescheid. Können Fragen darüber/dazu stellen. Können Fragen mit WARUM; WOHER; WIEVIEL bilden.
	<p><i>3.2. Wie leben Gehörlose in Österreich?</i> Erwerben Wissen über die allgemeinen Lebensbedingungen Gehörloser in Österreich Erwerb der unterschiedlichen Verwendungsmöglichkeiten der Gebärde SCHON</p>	Gebärde SCHON	Wissen über die allgemeinen Lebensbedingungen Gehörloser in Österreich Bescheid Können Fragen darüber/dazu stellen. Können die Gebärde SCHON richtig anwenden
	<p><i>3.3. Das Leben als (gehörlose) Frau in Österreich</i> Erwerben Wissen über die Lebensbedingungen von Frauen allgemein, sowie speziell von gehörlosen Frauen in Österreich. Vertiefung von Komparativ und Superlativ</p>	Komparativ und Superlativ (Wiederholung und Vertiefung)	Wissen über das Leben von Frauen und gehörloser Frauen in Österreich Bescheid. Sie können über das Thema diskutieren. Sie können den Komparativ und Superlativ richtig anwenden.
	<p><i>3.4. Üben und Vertiefen des bisher gelernten Vokabulars und der Grammatik</i> Feedback</p>	Bisher gelernte Grammatik	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation
4. Zu Besuch bei einer österreichischen Familie	<p><i>4.1. Eine Einladung</i> Erwerb der Verhaltensregeln, bei einer Einladung. Erwerb der Bekleidungsregeln im Gastland. Erwerb der Mehrzahl am Verb</p>	Mehrzahl am Verb	Kennen die Verhaltensregeln bei einer Einladung. Kennen die Bekleidungsregeln im Gastland. Können die Mehrzahl am Verb bilden.
	<p><i>4.2. Wie wohnen die Gastgeber?</i> Erwerb der unterschiedlichen Wohnmöglichkeiten (Einfamilienhaus, Mietwohnung ...)</p>	Klassifikatorgebärden für Objekte Mehrzahl am Nomen: Wiederholung und Unterschiede	Können die unterschiedlichen Wohnmöglichkeiten/Gebäude richtig gebärden. Können die Mehrzahl bei Nomen richtig anwenden

	<p>4.3. <i>Eine österreichische Wohnung</i> Erwerb der Gebärden für Mobiliar Erwerb der Gebärden für Einrichtungsstile</p>	Fortsetzung: Klassifikatorgebärden für Objekte	Können die unterschiedlichen Einrichtungsgegenstände korrekt gebärden
	<p>4.4. <i>Beliebte Haustiere der Österreicher</i> Erwerb der Gebärden für beliebte Haustiere (Hund, Katze, Wellensittich ...) Feedback</p>	Üben und vertiefen der bisher gelernten Grammatik	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation
5. Kunst und Kultur (in Österreich)	<p>5.1. <i>Kulturereignisse</i> Lernen die wichtige kulturellen Ereignisse (in Österreich) kennen: Wiener Opernball, Life Ball, Salzburger Festspiele, Bregenzer Festspiele, Donauinselfest ...</p>	Räumliche Bezugspunkte (Raumboje) Bezugspunkte während einer Aufzählung (Aufzählungsboje)	Kennen wichtige kulturelle Veranstaltungen. Können über diese kurze Informationen weitergeben Können die Bezugspunkte (räumlich; Aufzählung) verwenden
	<p>5.2. <i>Berühmte österreichische KünstlerInnen</i> Lernen berühmte österreichische KünstlerInnen von früher und heute kennen. Können Informationen über diese verstehen: <a href="https://www.wien.info/de/reiseinfos/wien-barrierefrei">https://www.wien.info/de/reiseinfos/wien-barrierefrei</a></p>	Vertiefen der gelernten Grammatik	Kennen die wichtigsten Kunstrichtungen: Können die wichtigsten österreichischen KünstlerInnen. Können Fragen zu diesem Thema stellen und auch beantworten
	<p>5.3. <i>Gehörlose KünstlerInnen</i> Erwerb, was "Deaf Art" ist Lernen internationale gehörlose KünstlerInnen kennen. Vertiefen, der in Lektion 5.2. erworbenen Kunstsparten.</p>	NIEMAND <sub>2</sub>	Können "Deaf Art" erklären Kennen verschiedene internationale gehörlose KünstlerInnen Wissen, in welcher Kunstsparte diese tätig sind
	<p>5.4. <i>Üben und Vertiefen des bisher gelernten Vokabulars und der Grammatik</i> Feedback</p>	Wiederholung des Gelernten	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation

6. Sport	<p><i>6.1. Beliebte Sportarten</i> Lernen die beliebtesten Sportarten kennen. Erwerben das Wissen, welche Sportarten in Österreich beliebt sind (Wintersport, Sommersport).</p>	Bewegungsklassifikatoren	<p>Können über Sport erzählen und Fragen darüber beantworten. Können über Sport und damit zusammenhängende Themen (z.B. Doping) diskutieren. Können die Bewegungsklassifikatoren richtig anwenden.</p>
	<p><i>6.2. Sportveranstaltungen für Gehörlose</i> Lernen, sich über ein Großereignis zu informieren. Lernen, wie Großereignisse ablaufen. Erwerb der Verwendung der Gebärde NULL-GESEHEN</p> <p>(Video in ÖGS ( <a href="http://www.oegsv.at/">http://www.oegsv.at/</a>; Infos auch auf Gebärdenwelt) <a href="http://www.oegsv.at/2017/02/03/2nd-world-deaf-alpine-skiing-snowboard-championships-2017/">http://www.oegsv.at/2017/02/03/2nd-world-deaf-alpine-skiing-snowboard-championships-2017/</a>;</p>	Gebärde NULL-GESEHEN	<p>Kennen weltweit wichtige Sportveranstaltungen für Gehörlose. Können sich darüber informieren. Sie können die Gebärde NULL-GESEHEN richtig verwenden.</p>
	<p><i>6.3. Wie kann ich einen Sportunfall vermeiden?</i> Lernen, welche Maßnahmen sie ergreifen können, um einen Sportunfall zu vermeiden. Erwerben Satzmodifikatoren, um jemanden diese Maßnahmen erklären zu können. Lernen, jemanden über die Konsequenzen bei Nichtbeachtung aufzuklären (unter Verwendung von Satzmodifikatoren)</p>	Satzmodifikatoren	<p>Kennen Maßnahmen, um einen Sportunfall so gut wie möglich zu vermeiden. Können Fragen danach beantworten. Können jemanden über die Konsequenzen bei Nichtbeachtung der Maßnahmen aufklären (unter Verwendung von Satzmodifikatoren)</p>
	<p><i>6.4. Üben und vertiefen des bisher gelernten Vokabulars und der Grammatik</i> Feedback</p>	Wiederholung des Gelernten	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation

<p>7. Ein Unfall ist geschehen!</p>	<p><i>7.1. Was tun bei einem Unfall?</i>          Erwerben Verhaltensregeln im Falle eines Unfalls.          Erwerben, wie man einen Unfallablauf verständlich schildert.          Bild eines Unfallablaufs (Beispiele: z.B. Unfallskizzen: <a href="http://www.unfallskizze.at">http://www.unfallskizze.at</a>, <a href="http://zeichnen.unfallskizze.de/">http://zeichnen.unfallskizze.de/</a>)</p>	<p>Adverbien (lokal, temporal, modal)</p>	<p>Wissen, wie sie sich im Falle eines Unfalls verhalten sollen.          Können den Unfallablauf schildern; verwenden dafür verschiedene Adverbien (lokal, temporal, modal)          Weiterführende Links:  <a href="http://www.unfallaufnahme.info/content/uebersichten-listen-und-tabellen/vorlagen-und-mustertexte/">http://www.unfallaufnahme.info/content/uebersichten-listen-und-tabellen/vorlagen-und-mustertexte/</a>  <a href="http://www.bussgeldkatalog.net/unfallbericht/">http://www.bussgeldkatalog.net/unfallbericht/</a>  <a href="http://digitaleschulebayern.de/dsdaten/1/548.pdf">digitaleschulebayern.de/dsdaten/1/548.pdf</a>  <a href="https://www.financescout24.de/wissen/ratgeber/unfallbericht-schreiben">https://www.financescout24.de/wissen/ratgeber/unfallbericht-schreiben</a></p>
	<p><i>7.2. Ein Arztbesuch</i>          Lernen, was bei einem Arztbesuch in Österreich zu beachten ist (z.B. freie Arztwahl, DolmetscherIn; Terminvereinbarung (nicht überall) ...          Lernen, wo sie nach einer Ärztin/einem Arzt mit Gebärdensprachkenntnissen suchen können.          Erwerben die Fähigkeit, ihre körperlichen Probleme zu schildern.</p>	<p>Aufzählungen</p>	<p>Kennen die Voraussetzungen für einen Arztbesuch in Österreich.          Können gezielt eine Ärztin/einen Arzt mit Gebärdensprachkenntnissen suchen.          Können ihre körperlichen Probleme schildern.          Wissen über ihre Rechte als PatientIn          Bescheid.</p>
	<p><i>7.3. Im Krankenhaus</i>          Lernen, welche Krankenhäuser über gebärdensprachkompetentes Personal verfügt.          Erwerben die Fähigkeit, im Falle eines Krankenhausaufenthalts, ihre gesundheitlichen Probleme zu kommunizieren.          Lernen, welche Rechte sie als Patienten haben.</p>	<p>Kommunikationsübungen für den Notfall</p>	<p>Kennen Krankenhäuser, die über gebärdensprachkompetentes Personal verfügen.          Können ihre gesundheitlichen Probleme schildern.          Kennen ihre Rechte als PatientIn.          Können im Falle eines Notfalls ihre Bedürfnisse/Rechte kommunizieren.</p>



	<i>7.4. Üben und vertiefen des bisher gelernten Vokabulars und der Grammatik</i>	Wiederholung des Gelernten	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation
8. Berufe und Arbeit	<i>8.1. Mein Beruf</i> Lernen über ihren Beruf zu erzählen; sie können Fragen darüber beantworten Erwerben das Vokabular, um andere Personen Fragen zu ihren Tätigkeiten stellen zu können.	Tätigkeiten in Zusammenhang mit verschiedenen Berufen	Können über ihren Beruf erzählen und Fragen darüber beantworten. Sie können anderen Personen über ihre Arbeit und damit verbundenen Tätigkeiten Fragen stellen.
	<i>8.2. Meine Lebensstationen</i> Erwerben die Fähigkeiten, über wichtige Lebensstationen berichten zu können. Lernen, bestimmte Satz-/Äußerungsteile durch bestimmte grammatische Mittel zu betonen.	Betonung von Satz-/Äußerungsteilen in einem Satz (non-manuell; Umstellung)	Sind in der Lage, über wichtige Lebensstationen zu erzählen. Können Fragen danach beantworten. Sind fähig, bestimmte Satz-/Äußerungsteile durch bestimmte grammatische Mittel zu betonen
	<i>8.3. Mein Traumberuf</i> Lernen, über ihren Traumberuf zu erzählen. Lernen, bestimmte Satz-/Äußerungsteile durch bestimmte grammatische Mittel zu betonen.	Betonung von Satz-/Äußerungsteilen in einem Satz (Verneinung von Alternativen)	Sind in der Lage, über ihren Traumberuf zu erzählen. Können Fragen danach beantworten. Sind fähig, bestimmte Satz-/Äußerungsteile zu betonen.
	<i>8.4. Üben und vertiefen des bisher gelernten Vokabulars und der Grammatik</i>	Wiederholung des Gelernten	Möglichst fehlerfreies Anwenden des bisher Gelernten in freier Kommunikation
9. Eine Einladung zu einer Konferenz	<i>9.1. Wie bereite ich mich am besten auf eine Konferenz vor?</i> Erwerben das Wissen, wie sie sich am besten auf eine Konferenz vorbereiten sollen. Können Ursache-Wirkung-Verhältnisse ausdrücken.	Satzverbindungen: A führt zu B	Sind in der Lage, die wichtigsten Vorbereitungen für eine Konferenzteilnahme zu machen. Können Ursache-Wirkung-Verhältnisse formulieren.

	<p>9.2. <i>Nutzung eines RelayService</i> (<a href="http://www.relayservice.at/">http://www.relayservice.at/</a>) Erwerb des Vokabulars, um ein Relayservice für Anfragen zu nutzen (z.B. DolmetscherIn, Unterstützung bei Konferenzzanmeldungen ...) Lernen, wie man ein Relayservice nützt</p> <p><a href="http://www.dolmetschserviceplus.at/">http://www.dolmetschserviceplus.at/</a></p>		<p>Wissen, wie sie die Dienste des Relayservices in Anspruch nehmen können. Können ihr Anliegen der/dem MitarbeiterIn kommunizieren. Können die Dienste eines Relayservices in Anspruch nehmen.</p>
	<p>9.3. <i>Ein Vortrag in Gebärdensprache via Skype</i> Erwerben, wie sie einen Gebärdensprachvortrag via Skype am besten halten sollen. Lernen Sätze mit <i>wenn A, dann B</i> zu bilden</p>	Satzverbindungen: wenn A, dann B	<p>Sind fähig, einen Gebärdensprachvortrag zu halten. Können Sätze mit <i>wenn A, dann B</i> verwenden.</p>
	<p>9.4. <i>Üben und vertiefen des bisher gelernten Vokabulars und der Grammatik</i></p>	Wiederholung des Gelernten	
10. Die Gehörlosengemeinschaft	<p>10.1. <i>Kontakt mit der Gehörlosengemeinschaft</i> Erwerben die Namen/Lokalisation der wichtigsten Gehörlosenvereine-/verbände in Österreich.</p>	Wiederholung/Vertiefung bisher gelernter Grammatikthemen nach individuellen Wünschen	<p>Kennen die wichtigsten Gehörlosenvereine-/verbände in Österreich.</p>
	<p>10.2. <i>Was ist los in der österreichischen Gehörlosenszene?</i> Erwerben Kenntnisse über die Aktivitäten in der österreichischen Gehörlosenszene. Lernen, sich in die Gehörlosenszene einzubringen</p>	Wiederholung/Vertiefung bisher gelernter Grammatikthemen nach individuellen Wünschen	<p>Wissen, wo welche Aktivitäten in der österreichischen Gehörlosenszene stattfinden. Sind fähig, sich in die Gehörlosenszene einzubringen.</p>

	<p>10.3. Was wünschen sich Gehörlose für die Zukunft? Lernen, wie ein Istzustand objektiv dargestellt werden kann (Kritik ausüben). Erwerben die Fähigkeit, konstruktive und realistische Vorschläge zur Verbesserung des Istzustands zu formulieren. Erlernen, auf Gegenargumente angemessen zu reagieren.</p>	<p>Wiederholung/Vertiefung bisher gelernter Grammatikthemen nach individuellen Wünschen</p>	<p>Können angemessen Kritik an der generellen Situation von Gehörlosen artikulieren. Sind in der Lage, realistisch umsetzbare Vorschläge zur Verbesserung der Situation zu machen. Sind fähig, angemessen auf Argumente zu antworten.</p>
	<p>10.4. Feedback zum Kurs und freie Diskussion</p>		

Literatur:

Krammer, Klaudia (2005): Sublexikalisch relevante Elemente in der ÖGS. Unveröffentlichter Abschlussbericht.

Nützliche Internetadressen für Gehörlose (Kann man ev. in den Unterricht einbauen; allerdings in Deutsch):

<http://www.dolmetschserviceplus.at/>

<https://www.plig.at/>

<http://www.assist4you.at/gebaerdensprache.php>

<http://www.relayservice.at/>

<http://www.marienapo.eu/gehoerlos/gesundheitsinfos-in-oegs/>